



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Viele sehr erfolgreiche Personen der Vergangenheit hatten Unterstützung durch Coaching. Wer ist schon ein Naturtalent? Und vielleicht wird es ja schon in wenigen Jahren normal sein, dass nicht nur Vorstände, Chefs und Führungskräfte einen Coach an die Hand bekommen, sondern alle Mitarbeiter - und die Nichtarbeiter erst recht. Einen Coach/Trainer zu haben wird in der Zukunft, so glauben wir, viel normaler und selbstverständlicher sein, als dies heute der Fall ist.

Wir an der Akademie – BOCHMANN haben ein Ausbildungskonzept entwickelt, für Coaches und Trainer der Zukunft, wie sie die Menschen auf dieser Erde wirklich brauchen. Wir stehen für Qualität, Präsenz und Nachhaltigkeit im Coachinghandwerk. Die Ausbildung ist die Essenz all unserer Erfahrungen aus Psychotherapie, Einzel- und Unternehmenscoaching, Mediation, Kommunikation und Achtsamkeit. Mit unserem Konzept bilden wir die angehenden Coaches in der unverwechselbaren Fähigkeit aus, Menschen zu helfen, aus sich heraus zu sich selbst und ihrer gewünschten Realität zu finden. Wer sich für die Ausbildung entscheidet, entwickelt Freiheit und Schöpferkraft in der Handwerkskunst des Coachings. Erfahrene Coaches oder Therapeuten, sowie Einsteiger begleiten wir bei der Formung dieser Kunstfertigkeit der Selbstentwicklung und Entfaltung.

Alle Materialien in Form von Arbeitsblättern, Arbeitsheften, Skripten, sowie Lehrvideos und Audiodateien sind digital verfügbar und können von den Teilnehmern zur individuellen Weiterarbeit schon während der Ausbildung heruntergeladen werden. Das schafft Flexibilität und ein maßgeschneidertes Trainingsprogramm. Alle Materialien stehen auch nach Ausbildungsende über den eigenen Zugang auf der Homepage weiter zur Verfügung.

Das komplette Ausbildungsprogramm besteht aus einem Grundlagen- und Anwendungsabschnitt sowie einem Hospitations- und Vertiefungsabschnitt.



I. Grundlagen- und Anwendungsabschnitt

Im Grundlagen- und Anwendungsabschnitt werden theoretische Grundlagen von Beginn an mit praktischer Anwendung verknüpft. Die Ausbildungsteilnehmer erlangen theoretische Kenntnisse über Coachingabläufe, Methoden und Grundbegriffe und üben gleichzeitig die Anwendung dieser theoretischen Kenntnisse - als angehender Coach, aber auch in der Rolle des Klienten. Die Abschnitte A bis C stellen außerdem die Voraussetzungen für den Hospitations- und Vertiefungsabschnitt (II.) dar.

(A) Ausbildungswochen an der Akademie

Im Abschnitt A liegt der Fokus auf der Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse und praktischer Grundfertigkeiten als Coach, Seminar- und Mediationsleiter.

(B) Seminar „Wertschätzende Kommunikation in Beziehungen“

Im Abschnitt B geht es um den Besuch unseres Seminars „Wertschätzende Kommunikation in Beziehungen“. Um selbst zum Seminarleiter ausgebildet zu werden ist es erforderlich, als Teilnehmer die Struktur und die Übungen des Seminars kennenzulernen, sowie die Grundkenntnisse der gewaltfreien Kommunikation zu verstehen und zu verinnerlichen, da diese auch die Grundlage für unsere Arbeit als Coaches bilden.

(C) Selbsterfahrung

Im Abschnitt C wird die eigene Erfahrung als Coachingklient gewünscht. In unserer Arbeit als Coaches geht es darum, andere Personen dabei zu unterstützen, zu sich selbst und zu eigenen Lösungen zu finden. Dafür benötigt es die Fähigkeit, einen wertfreien Raum über Stunden aufrecht erhalten zu können. Das Leben und alle Personen, die uns begegnen sind ein Spiegel für uns. Deshalb werden wir in unserer Rolle als Coach auch mit eigenen Themen konfrontiert oder es werden eigene Themen berührt. Das kann bewirken, dass wir (bewusst oder unbewusst) eine Belastung spüren und unser eigener Raum kleiner wird. Dieser Raum wird dann wieder frei, wenn auch wir uns mit den Themen, die uns belasten, im regelmäßigen Coaching auseinandersetzen.

Dabei können eigene Themen und Widerstände, als auch Widerstände, die uns in unseren Klienten begegnen, beleuchtet werden. Der Besuch des eigenen Coachings ist außerdem wichtig, weil sich unsere Klienten jeden Tag durch ihre eigenen Themen durchkämpfen. Das erfordert viel Mut, Offenheit und Willenskraft und ist mit vielen Emotionen verbunden. Indem wir selbst diese eigenen Prozesse durchschreiten, befinden wir uns mit unseren Klienten auf Augenhöhe, weil wir die Wirkmechanismen der Schutzprogramme nicht nur kognitiv verstehen, sondern auch ein Gespür für unsere eigenen Schutzprogramme und den Umgang mit diesen Programmen bekommen.

Zu Beginn des Coachings müssen unsere Klienten die Fähigkeit entwickeln, sich konfrontieren zu wollen. Im Coaching werden wir nicht konfrontiert, wir konfrontieren. Es beschreibt etwas Aktives. Dies ist das Prinzip des Lebens. Sobald wir auf diese Erde kommen, geht es darum, uns mit der Umwelt zu konfrontieren, hinzuschauen, Dinge anzugehen und zu lösen. Je besser ein Coach dieses Prinzip für sich selbst entwickelt, desto leichter wird es ihm fallen, andere Menschen aus der scheinbaren Komfortzone der Vermeidung hin zum bewussten Konfrontieren wollen, zu begleiten. Kommunikation ist sehr stark von dieser Fähigkeit abhängig. Um zu kommunizieren, muss man der anderen Person gegenüber bewusst da sein können.



II. Hospitations- und Vertiefungsabschnitt

Der Hospitations- und Vertiefungsabschnitt besteht einerseits aus der Beobachtung und dem Mitwirken am Tun erfahrener Coaches der Akademie (Hospitation). Dabei wird dem Ausbildungsteilnehmer Zeit und Raum gegeben, um über das Lernen am Modell, vom Zuschauen und Unterstützen erfahrener Coaches zu profitieren und zu lernen, zu verstehen und zu hinterfragen. Es wird andererseits die Anwendung der eigenen Fähigkeiten in einem geschützten Raum und in Anwesenheit eines erfahrenen Coaches (Supervision) ermöglicht, um die bereits erlernten Methoden und Fähigkeiten anzuwenden und auszuprobieren, sowie Reflektion zu erhalten.

Hospitation bedeutet sinngemäß, „zu Gast sein“. Während der Hospitation bekommt der Ausbildungsteilnehmer die Möglichkeit, sowohl den erfahrenen Coaches in seiner Methode, seiner Präsenz und den Abläufen, als auch die/den Klienten zu beobachten. Der Ausbildungsteilnehmer beobachtet lediglich, ohne eigene Impulse, Fragen oder Ideen in die Tätigkeit mit einfließen zu lassen und konzentriert sich auf das reine Wahrnehmen der Situation – es sei denn, er wird vom Coach in eine Co-Rolle (Partnerrolle) eingewiesen.

Supervision bedeutet sinngemäß, „von außen betrachten“. In der Supervision wird das eigene berufliche Handeln mit Hilfe eines erfahrenen Coaches reflektiert. Der Supervisor gibt keine Lösungen vor, sondern hilft dem Ausbildungsteilnehmer sein eigenes Tun zu reflektieren und über die eigenen Erfahrungen zu sprechen, mit dem Ziel aus sich heraus das eigene Tun zu professionalisieren. Supervision beleuchtet ein Problem aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie zielt darauf ab, durch ein vertieftes Verständnis des eigenen beruflichen Tuns, eigene Handlungsspielräume und Fertigkeiten zu erweitern. Supervision trägt dazu bei, sich in schwierigen beruflichen Situationen angemessener und ressourcenschonender zu verhalten.

Hospitationsabschnitt Coaching

Abschnitt D/ Hospitation Coaching soll dem Ausbildungsteilnehmer Zeit und Raum geben und helfen, über das Lernen am Modell vom Zuschauen und Unterstützen erfahrener Coaches zu profitieren und zu lernen, zu verstehen und zu hinterfragen. Dabei können die Methoden, Abläufe und Rahmenbedingungen des Coachings, sowie die Themen und Reaktionen des Klienten betrachtet, verarbeitet und im Nachgespräch reflektiert werden. In der Nachbesprechung zur Coachingssitzung wird Raum für Fragen und Erläuterungen eingeräumt, insofern es Unklarheiten gab, um das Verständnis beim Ausbildungsteilnehmer zu verbessern (Wieso diese Methode sinnvoll war / Wieso wurde das Training an diesem Punkt beendet, etc.) oder um zusätzliche Erklärungen und Impulse für den Ausbildungsteilnehmer zu setzen.

Zusätzlich kann der Coach den Hospitanten als Co-Coach mit in die Coachingssitzung einbeziehen. Dazu erläutert der Coach dem Hospitanten ausführlich und konkret seine Rolle und die damit einhergehenden Erwartungen. Damit wird dem Hospitanten die Chance ermöglicht, eigene Erfahrungen mit verschiedenen Methoden zu sammeln und im Anschluss zu reflektieren.

(D) Supervisionsabschnitt Coaching

Im Abschnitt D/Supervision Coaching bekommt der Ausbildungsteilnehmer die Möglichkeit in der Anwesenheit eines erfahrenen Coaches seine eigenen Fähigkeiten auszuprobieren, bereits erlernte Methoden anzuwenden und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren. Der Supervisor verfolgt aufmerksam die Coachingssitzung und unterstützt ggf. den Coach während der Coachingssitzung bei Fragen, Unklarheiten oder Unsicherheiten durch gezielte Impulse.

Auch in diesem Abschnitt wird nach der Coachingssitzung Zeit und Raum zur Verfügung gestellt, damit der Ausbildungsteilnehmer sein eigenes Handeln reflektieren kann und eventuell aufkommende Fragen geklärt werden können.

(E) Mediation

Im Abschnitt E besteht die Möglichkeit zum Mediator ausgebildet zu werden. Ein Mediator ist ein allparteilicher Gesprächsvermittler. Allparteilich deshalb, weil er für jede Partei der Ansprechpartner ist, welcher für die Einhaltung der eingangs festgelegten Gesprächsregeln sorgt. Das Ziel der Mediation ist, dass zwei oder mehr Gesprächsparteien wieder in die direkte Kommunikation finden.

Bei der Ausbildung zum Mediator wird wieder in Hospitation und Supervision unterschieden. Bei der Hospitation kann der Ausbildungsteilnehmer über Lernen am Modell beim Zuschauen und durch Unterstützen des erfahrenen Mediators profitieren und lernen, verstehen und hinterfragen. Dabei können die Methoden, Abläufe und Rahmenbedingungen der Mediation im Nachgespräch reflektiert werden. Im Anschluss an die Mediation ist Raum für Fragen und Erläuterungen, insofern es Unklarheiten gab, um das Verständnis beim Ausbildungsteilnehmer zu verbessern oder um zusätzliche Erklärungen und Impulse für den Ausbildungsteilnehmer zu setzen.

Im Anschluss an die Hospitation kann die selbstständige Durchführung einer Mediation unter Supervision beginnen. Der Ausbildungsteilnehmer bekommt die Möglichkeit, in der Anwesenheit eines erfahrenen Mediators seine eigenen Fähigkeiten auszuprobieren und anzuwenden, sowie das eigene Handeln kritisch zu reflektieren. Der Supervisor verfolgt aufmerksam die Mediation und unterstützt ggf. den Ausbildungsteilnehmer bei Fragen, Unklarheiten oder Unsicherheiten durch gezielte Impulse.

Auch in diesem Abschnitt wird nach der Mediation Zeit und Raum zur Verfügung gestellt, damit der Ausbildungsteilnehmer sein eigenes Handeln einordnen kann und eventuell aufkommende Fragen geklärt werden können.

(F) Seminar „Wertschätzende Kommunikation in Beziehungen“

Im Abschnitt F ist die Ausbildung zum Seminarleiter für das Seminar „Wertschätzende Kommunikation in Beziehungen“ im Fokus. Nachdem die Voraussetzung I.B erfüllt wurde, kann der Ausbildungsteilnehmer mit der Ausbildung zur Seminarleitung beginnen. Bei der Ausbildung zum Seminarleiter wird ebenfalls in Hospitation und Supervision unterschieden. Bei der Hospitation kann der Ausbildungsteilnehmer über das Lernen am Modell vom Zuschauen und Unterstützen des erfahrenen Seminarleiters profitieren und die Zeit nutzen, um zu lernen, zu verstehen und zu hinterfragen. Dabei können die Methoden, Abläufe und Rahmenbedingungen der Module im Nachgespräch reflektiert werden.

Im Anschluss an die Hospitation kann die selbstständige Durchführung eines Seminarmoduls unter Supervision beginnen. Der Ausbildungsteilnehmer bekommt die Möglichkeit in der Anwesenheit einer erfahrenen Seminarleitung seine eigenen Fähigkeiten auszuprobieren und anzuwenden, sowie das eigene Handeln kritisch zu reflektieren. Der Supervisor verfolgt aufmerksam das Seminar und unterstützt ggf. den Ausbildungsteilnehmer bei Fragen, Unklarheiten oder Unsicherheiten durch gezielte Impulse. Nach dem Seminar werden in einer Nachbesprechung aufkommende Fragen geklärt, sowie Zeit und Raum zur Reflektion gegeben.

I. Grundlagen- und Anwendungsabschnitt

Der komplette Grundlagen- und Anwendungsabschnitt besteht aus (A) fünf Ausbildungswochen, sowie (B) der Teilnahme an den fünf ersten Modulen der Seminarreihe „Wertschätzende Kommunikation in Beziehungen“ und aus (C) Selbsterfahrung.

(A) Ausbildungswochen an der Akademie

Ausbildungsabschnitt (A)	Name & Unterschrift Ausbilder
Akademie - Ausbildungswoche 1	
Akademie - Ausbildungswoche 2	
Akademie - Ausbildungswoche 3	
Akademie - Ausbildungswoche 4	
Akademie - Ausbildungswoche 5	

Anmerkung: Die Kosten für die Ausbildungswochen sind über die Ausbildungsgebühr abgedeckt. Anfallende Reisekosten und etwaige Übernachtungskosten sind nicht im Ausbildungsgebühr enthalten. Jede Ausbildungswoche geht über 6 Tage von 9 bis 18.30 Uhr. Hierbei teilt sich ein Ausbildungstag in 5 Einheiten à 90 Minuten (09.00 – 10.30 Uhr ** 10.45 – 12.15 Uhr ** 13.15 – 14.45 Uhr ** 15.00 – 16.30 Uhr ** 17.00 – 18.30 Uhr).

(B) Seminar „Wertschätzende Kommunikation in Beziehungen“

Ausbildungsabschnitt (B)	Datum	Name & Unterschrift Seminarleiter
Modul 1		
Modul 2		
Modul 3		
Modul 4		
Modul 5		

Anmerkung: Die Kosten für die Seminare sind nicht in der Ausbildungsgebühr enthalten. Anfallende Reisekosten und etwaige Übernachtungskosten sind nicht im Seminarpreis enthalten. Jedes Seminarwochenende geht über 2 Tage von 9 bis 16.30 Uhr. Hierbei teilt sich ein Ausbildungstag in 4 Einheiten à 90 Minuten (09.00 – 10.30 Uhr ** 10.45 – 12.15 Uhr ** 13.15 – 14.45 Uhr ** 15.00 – 16.30 Uhr).



(C) Selbsterfahrung

Ausbildungsabschnitt (C)	Datum	Name & Unterschrift Coach
Coaching 1		
Coaching 2		
Coaching 3		
Coaching 4		
Coaching 5		
Coaching 6		

Anmerkung: Die Ausbildung sieht vor, dass ein Ausbildungsteilnehmer im Verlauf der Ausbildung und in einem Jahr **mindestens** 6 Coachingtermine zur Selbsterfahrung absolviert. Dies ist die Mindestanforderung im Rahmen der Ausbildung. Jedem Teilnehmer steht es dabei selbstverständlich frei, seinen individuellen Coachingprozess bei Bedarf höher zu frequentieren. Dabei ist es wichtig, dass in jedem Quartal mindestens ein Coaching oder mehr stattfinden. Die Kosten für Coaching sind nicht in der Ausbildungsgebühr enthalten. Anfallende Reisekosten und etwaige Übernachtungskosten sind ebenfalls nicht im Coachingpreis enthalten.



II. Hospitations- und Vertiefungsabschnitt

(D) Hospitation im Coaching mit Coach 1 _____

Hospitation Coaching Ziel 40 BE	Klient und Datum	Co	Unterschrift Ausbilder	Hospitation Coaching Ziel 40 BE	Klient und Datum	Co	Unterschrift Ausbilder
CE 1		<input type="radio"/>		CE 21		<input type="radio"/>	
CE 2		<input type="radio"/>		CE 22		<input type="radio"/>	
CE 3		<input type="radio"/>		CE 23		<input type="radio"/>	
CE 4		<input type="radio"/>		CE 24		<input type="radio"/>	
CE 5		<input type="radio"/>		CE 25		<input type="radio"/>	
CE 6		<input type="radio"/>		CE 26		<input type="radio"/>	
CE 7		<input type="radio"/>		CE 27		<input type="radio"/>	
CE 8		<input type="radio"/>		CE 28		<input type="radio"/>	
CE 9		<input type="radio"/>		CE 29		<input type="radio"/>	
CE 10		<input type="radio"/>		CE 30		<input type="radio"/>	
CE 11		<input type="radio"/>		CE 31		<input type="radio"/>	
CE 12		<input type="radio"/>		CE 32		<input type="radio"/>	
CE 13		<input type="radio"/>		CE 33		<input type="radio"/>	
CE 14		<input type="radio"/>		CE 34		<input type="radio"/>	
CE 15		<input type="radio"/>		CE 35		<input type="radio"/>	
CE 16		<input type="radio"/>		CE 36		<input type="radio"/>	
CE 17		<input type="radio"/>		CE 37		<input type="radio"/>	
CE 18		<input type="radio"/>		CE 38		<input type="radio"/>	
CE 19		<input type="radio"/>		CE 39		<input type="radio"/>	
CE 20		<input type="radio"/>		CE 40		<input type="radio"/>	

Anmerkung: CE steht für Coachingeinheit. Die Spalte Co – steht für die Funktion Co-Coach. Kreuzen Sie ja an, sobald Sie im Training aktiv als Co-Coach agiert haben. Wenn Sie als Ausbildungsteilnehmer lediglich hospitiert / zugeschaut haben darf dieses Feld nicht angekreuzt werden. Die Ausbildungsordnung sieht vor, dass sie in mindestens 40 von 80 CE als Co-Coach agieren.



II. Hospitations- und Vertiefungsabschnitt

(D) Hospitation im Coaching mit Coach 2 _____

Hospitation Coaching Ziel 40 BE	Klient und Datum	Co	Unterschrift Ausbilder	Hospitation Coaching Ziel 40 BE	Klient und Datum	Co	Unterschrift Ausbilder
CE 1		<input type="radio"/>		CE 21		<input type="radio"/>	
CE 2		<input type="radio"/>		CE 22		<input type="radio"/>	
CE 3		<input type="radio"/>		CE 23		<input type="radio"/>	
CE 4		<input type="radio"/>		CE 24		<input type="radio"/>	
CE 5		<input type="radio"/>		CE 25		<input type="radio"/>	
CE 6		<input type="radio"/>		CE 26		<input type="radio"/>	
CE 7		<input type="radio"/>		CE 27		<input type="radio"/>	
CE 8		<input type="radio"/>		CE 28		<input type="radio"/>	
CE 9		<input type="radio"/>		CE 29		<input type="radio"/>	
CE 10		<input type="radio"/>		CE 30		<input type="radio"/>	
CE 11		<input type="radio"/>		CE 31		<input type="radio"/>	
CE 12		<input type="radio"/>		CE 32		<input type="radio"/>	
CE 13		<input type="radio"/>		CE 33		<input type="radio"/>	
CE 14		<input type="radio"/>		CE 34		<input type="radio"/>	
CE 15		<input type="radio"/>		CE 35		<input type="radio"/>	
CE 16		<input type="radio"/>		CE 36		<input type="radio"/>	
CE 17		<input type="radio"/>		CE 37		<input type="radio"/>	
CE 18		<input type="radio"/>		CE 38		<input type="radio"/>	
CE 19		<input type="radio"/>		CE 39		<input type="radio"/>	
CE 20		<input type="radio"/>		CE 40		<input type="radio"/>	

Anmerkung: CE steht für Coachingeinheit. Die Spalte Co – steht für die Funktion Co-Coach. Kreuzen Sie ja an, sobald Sie im Training aktiv als Co-Coach agiert haben. Wenn Sie als Ausbildungsteilnehmer lediglich hospitiert / zugeschaut haben darf dieses Feld nicht angekreuzt werden. Die Ausbildungsordnung sieht vor, dass sie in mindestens 40 von 80 BE als Co-Coach agieren.



(D) Supervision Coaching

Supervision Coaching Ziel 40 BE	Klient; Datum & Name Supervisor	Unterschrift Ausbilder	Supervision Coaching Ziel 40 BE	Klient; Datum & Name Supervisor	Unterschrift Ausbilder
CE 1			CE 21		
CE 2			CE 22		
CE 3			CE 23		
CE 4			CE 24		
CE 5			CE 25		
CE 6			CE 26		
CE 7			CE 27		
CE 8			CE 28		
CE 9			CE 29		
CE 10			CE 30		
CE 11			CE 31		
CE 12			CE 32		
CE 13			CE 33		
CE 14			CE 34		
CE 15			CE 35		
CE 16			CE 36		
CE 17			CE 37		
CE 18			CE 38		
CE 19			CE 39		
CE 20			CE 40		

Anmerkung: CE steht für Coachingeinheit. Die Kosten für anfallende Reisekosten und etwaige Übernachtungskosten sind nicht in der Ausbildungsgebühr enthalten.

(E) Mediation

Hospitation Mediation	Datum	Name & Unterschrift Seminarleiter
Mediation 1		
Mediation 2		
Mediation 3		

Supervision Mediation	Datum	Name & Unterschrift Seminarleiter
Mediation 1		
Mediation 2		
Mediation 3		

(F) Seminar „Wertschätzende Kommunikation in Beziehungen“

Hospitation Seminar	Datum	Name & Unterschrift Seminarleiter
Seminar 1		
Seminar 2		
Seminar 3		

Supervision Seminar	Datum	Name & Unterschrift Seminarleiter
Seminar 1		
Seminar 2		
Seminar 3		